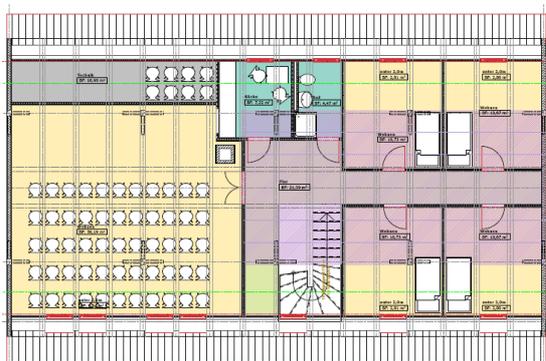


Luisenhof - Raum und Zeit freier menschlicher Begegnung

Nicht nur die Natur bricht Allerorten auf zu neuen Ufern, auch am Luisenhof werden Grenzen von Raum und Zeit permanent gestaltet.

Zunächst Räume im Äußeren - ein Blick auf die aktuelle Wohnsituation. Die Räumlichkeiten unseres Wohnhauses mit 8 Schlafräumen für 12 Personen sind mehr als ausgelastet, so dass ein personeller Zuwachs zunächst räumlich nicht vertretbar ist. Unser eigentliches Ansinnen der stationären pädagogischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen gelingt uns aktuell nur durch Aufbetten und Zusammenrücken, was sich auf Kurzeinsätze beschränken muss. Ungeachtet dessen erreichen uns immer wieder Anfragen u.a. für Internatsplätze für Waldorfschüler, die wir aktuell noch vertrösten müssen. Weiterhin wurde das Interesse einer jungen Familie mit pädagogischer Ausrichtung sowie älteren Menschen zur Unterbringung bekundet.

Aus der geschilderten Wohnsituation wird offensichtlich, dass die Erweiterung von Wohnräumen eine Schwerpunktaufgabe für die nächsten Jahre bleiben wird. Kurzfristig wurden wir mit einem Angebot für ein mobiles Haus mit Küche/Bad/WC mit 10 x 3,5 m beschenkt, welches mittlerweile aus Dresden überführt und aufgestellt wurde. Weiterhin steht vom Guidohof ein ausbaufähiger Zirkuswagen bereit, so dass man die Vision eines kleinen Wagengehöftes erahnen kann. Unser Hauptvorhaben bleibt jedoch der Ausbau des Dachgeschosses im Wohnhaus.



Grundriss 2. OG, Wohnhaus und Gaubenansicht, Entwurf Sebastian Schneider, Freier Architekt

Mit enormer Eigenleistung sind für Material und unentbehrlichen Handwerkern Kosten von 51.000 EUR zu erwarten. Der Finanzierungsplan sieht neben Eigenmitteln und einer kleinen Leih- und Schenkgemeinschaft einen Bankkredit von 30.000 EUR vor. Die GLS Bank hat sich zu einem Engagement bekannt und ein zinsloses Darlehn angeboten. Die Absicherung soll über Bürgschaften einzelner Menschen mit jeweils 3.000 EUR gewährleistet werden. Die sinnstiftende menschlichen Begegnung und des gegenseitigen Beistands, die damit einhergeht, ist hier bewusst gewählt. Wer sich vorstellen kann, zeitlich befristet als Bürge einzutreten, bereichert vielleicht am meisten sich selbst. Anfragen dazu nehmen wir dankend entgegen.

*Natürlich wird im Sommer wieder unser **Arbeits-Camp** – oder Begegnungs-Camp – gegen Verpflegung und Unterbringung von Anfang Juli bis Mitte August stattfinden, wo jede praktische Hilfe gern willkommen sein wird. Ob mit Kind und Kegel, schlafen im Strohlager oder in Zelten auf der Obstwiese – loslassen von Raum und Zeit und einlassen auf Neues verspricht Wandlung im Innen und Außen.*

*Zum Vormerken sei schon mal unser **Tag des offenen Hofes** am Sonntag den 27.06.2010 von 14:00 bis 18:00 Uhr genannt, der Zeit und Raum für freie menschliche Begegnung schaffen soll. Wir wollen Einblicke in das Leben und Arbeiten der Hofgemeinschaft geben, den Stand der Renovierungsarbeiten zeigen und Ausblicke für die Zukunft wagen. Natürlich sollen verschiedene Aktivitäten wie Reiten, Streichelgehege, Märchenhöhle, Töpfern, Plastizieren u.v.m. nicht fehlen. Ein musikalischer Rahmen und kulinarische Genüsse sollen mit dafür sorgen, dass man Zeit und Raum als Grenzen überwindet.*

Kontakt:

Heilpädagogisch-Künstlerisches Therapeutikum Chemnitz e.V., Luisenhof
Spendenkonto: Sparkasse Chemnitz
BLZ: 8705 0000, Konto-Nr: 3504 00 1592

Robby Hammer, Silke Vondermühl

Tel. Luisenhof: (037608)36565; email: hammer@wtl-fichtner-rositz.de